

Erster Kaderlehrgang 2011

Für einige ist es ein wiederkehrendes Erlebnis und für andere wird die Deutsche Einzelmeisterschaft 2011 vollkommen neue Schachwelten erschließen. Doch eins ist allen gemeinsam: Sie möchten so gut wie möglich abschneiden. Alle Vereine unterstützen ihre Meisterschaftsteilnehmer nach besten Kräften bei der Vorbereitung. Dafür möchte ich an dieser Stelle den Übungsleitern und Vereinsvorsitzenden von ESV 1949 Eberswalde, USC Viadrina Frankfurt (Oder), SSG Lübbenau, SV Eintracht Ortrand, USV Potsdam, SC Empor Potsdam, SV „Glück auf“ Rüdersdorf und KSC Strausberg danken. Vom Landesstützpunkt aus wird diese Vorbereitung mit drei Intensiv-Wochenendlehrgängen unterstützt. Der erste fand am 12. und 13. Februar im Jugendhof Beeskow statt. 18 Spielerinnen und Spieler trafen pünktlich, voller Neugierde und Wissensdurst ein. **Holger Borchers, Michael Richter** und ich standen am Samstag bereit, diese Neugierde und diesen Wissensdurst in die richtigen Bahnen zu lenken. Am Sonntag übernahm **Rolf Trenner** den Staffelfstab von **Michael Richter** für diese Aufgabe, denn **Michael Richter** musste Sonntag seine „Pinguine“ bei einem wichtigen Mannschaftskampf unterstützen. Die Trainingspläne enthielten Themen wie Turmendspiele (Brücke, Philidor, Lucena, horizontale Sperre), Minenfelder im Bauernendspiel, Planfindung (Prinzip der schlechtesten Figur) Matt setzen mit Läufer und Springer und das immer und immer wieder wichtige Einschätzen von Stellungen und Finden von Plänen. Trainiert wurde am Samstag von 10:00 bis 12:00 Uhr und von 14:00 bis 18:00 Uhr und am Sonntag von 9:00 bis 12:00 Uhr und von 13:30 bis 15:00 Uhr. Also genug zusammenhängende Zeit für das tiefgründige Lösen von schnuckeligen Studien, für Tests über Turmendspiele und das Finden der richtigen Taktik. Die Mittagspausen und der Abend gaben Raum für noch besseres kennen lernen. Während die Jungen, **Michael Richter** und **Annabell König** in den Mittagspausen dem Fußball hinterher jagten, versuchten die anderen Mädchen hinterlistig die kleine Schaf- und Ziegenherde zum Fußballfeld zu lotsen. Zum Glück waren sie beim Treiben unerfahrener als auf dem Schachbrett. Wenn es den Tieren zu eng wurde, sprangen sie einfach über den Zaun. Abends stand uns ein schöner großer Raum mit Tischtennisplatte, Billard und Kicker zur Verfügung, so dass trotz der Dunkelheit alle gemeinsam bzw. in Grüppchen zusammen sein und etwas unternehmen konnten. **Die Betreuung im Jugendhof war sehr nett und aufmerksam und das Essen prima. Dafür möchte ich der ganzen Belegschaft unseren Dank aussprechen. Ein Dankeschön auch an die Eltern und die drei Trainer. Ihre Kinder waren beim Training voll dabei und zeigten eine nette, angenehme Umgangsart.**

Kristine Pews, Leiterin Landesstützpunkt

Der Lehrgang in Bildern (Bildunterschriften von Kristine Pews)



Tempo!!!



Marc von Reppert mit Leidenschaft dabei



Annabell König lässt nichts anbrennen



Bäume sind kein Hindernis



Ätsch



Abwartezug



Trainieren von Hinfallen und Aufstehen



„Wenn ich deine Wolle sehe,
bekomme ich Lust auf Stricken“



„Kannst Du auch so gut denken wie ich?“



„Wollen wir eine Partie Schach spielen?“



Theresa Pohl stellt ihre Mathematikkenntnisse unter Beweis